



Zum Jahresende 2020

Ein Jahr ist nichts...

Ein Jahr ist nichts, wenn man's verputzt,
ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt.
Ein Jahr ist nichts, wenn man's verlacht;
ein Jahr war viel, wenn man es ganz durchdacht.
Ein Jahr war viel, wenn man es ganz gelebt;
in eigenem Sinn genossen und gestrebt.
Das Jahr war nichts, bei aller Freude tot,
das uns im Innern nicht ein Neues bot.
Das Jahr war viel, in allem Leide reich,
das uns getroffen mit des Geistes Streich.
Ein leeres Jahr war kurz, ein volles lang:
nur nach dem Vollen misst des Lebens Gang,
ein leeres Jahr ist Wahn, ein volles wahr.
Sei jedem voll dies gute, neue Jahr.

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Kammerbezirk Karlsruhe,

dieses Gedicht von Hanns Freiherr von Gumpenberg (1866-1928) liest sich als Resümee eines Jahres. Gerne teilen wir dieses für Rückblick und Einstimmung auf alles Kommende.

Eigentlich wollten wir nach einem ersten Auftakt in 2020 auch in 2021 wieder zum Neujahrsempfang einladen, doch alles ist anders, alles war anders in 2020. Vieles blieb auf der Strecke, doch das Jahr war nicht Nichts! Trotz allen Umständen haben wir das Jahr genutzt und nicht verputzt. Und davon berichten wir:

Wir sind im Januar nach Ausstellung der Schülermodelle und Empfang in der Fleischmarkthalle Karlsruhe mit der Road Show Phase Nachhaltigkeit in einem bis auf den letzten Platz gefüllten Architekturschaufenster fulminant gestartet, hatten eine vielversprechende Podiumsdiskussion im Rahmen der Baukultur Kraichgau, unsere Räume waren ausgebucht für viele Vorträge, Ausstellungen und Seminare in Karlsruhe – aber Corona hat uns gebremst.

Die Veranstaltung zur Begrüßung der neuen Mitglieder mit Prof. Elkhadi haben wir abgesagt, ebenso den Runden Tisch im Kraichgau und Veranstaltungen im Rahmen der Trinationalen Architekturtage 2020. Die Radtour im Oktober konnte stattfinden, Arbeitskreis- und Kammergruppensitzungen gab es online, auch unsere Bezirksvertreterversammlung im Oktober, die in Pforzheim stattfinden sollte, wurde kurzfristig ins Netz verlegt.

Die Regionalgruppe Vergabe und Wettbewerb im Bezirk war und ist sehr rege und mischt auch auf Landesebene im SVW kräftig mit. Wir sind im Gespräch mit dem Finanzministerium in Sachen Wettbewerbsverfahren, aber auch die Ausbildung der Architektenschaft und Abgrenzung der Leistungsphasen stehen auf der Agenda für ein anberaumtes Gespräch mit dem Bezirksvorstand.

Eine Zusammenarbeit mit dem deutsch-französischen Doppelmaster-Studiengang Architektur Straßburg / KIT Karlsruhe bahnt sich an. Die Kammergruppe Pforzheim hat sich erfolgreich für den Erhalt des Gestaltungsbeirates eingesetzt. Die Heidelberger Schlossgespräche gibt es 2021 wieder, die Baukultur im Nordschwarzwald macht große Schritte. MOFA ist in Mannheim gestartet und die Chapel in Heidelberg gedeiht. Im Neckar-Odenwald-Kreis sind wir nun auch bei Leader dabei, in Baden-Baden gab es Golf und im Landkreis Karlsruhe das erste Ettlinger Gespräch online. Auch hier standen die Wettbewerbsverfahren im Blickfeld. Die Kammergruppe Karlsruhe ließ die OB Kandidaten Videos schicken und ist aktiv an Planungsprozessen rund um das Ettlinger Tor beteiligt.

Bei der Landesvertreterversammlung Ende November wurden die Wahlprüfsteine für die anstehenden Wahlen in Baden-Württemberg formuliert. Gerne senden wir Ihnen diese zu, melden Sie sich oder schauen Sie nach unter:

https://www.akbw.de/fileadmin/download/Freie_Dokumente/Berufspolitik/LVV/Wahlpruefsteine_zur_Landtagswahl2021.pdf

120 Teilnehmer tagten online und diskutierten rege mit. Bei der Versammlung berichtete Wolfgang Riehle, Verwaltungsratsvorsitzender des Versorgungswerks der AKBW über Änderungen aus dem Versorgungswerk, Informationen hierüber finden sich im aktuellen Architektenblatt oder auf den Seiten des Versorgungswerks.

Fortbildungen finden online statt – die Nachweispflicht ist für 2020 ausgesetzt, aber die Pflicht zur Fortbildung besteht! Denken Sie bitte daran.

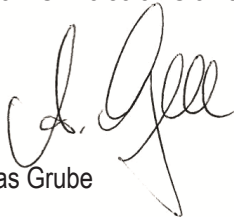
HOAI und Überbrückungshilfen, EuGH Entscheidungen ... die Kammer berichtet immer aktuell online auf der Website oder auch im Newsletter.

Abschließend wünschen wir Ihnen und uns allen: Behalten wir in diesen Zeiten die Hoffnung, aber auch den Mut nach vorne zu schauen. Nehmen wir die Situation an, gehen wir mit den anstehenden Veränderungen positiv um, nutzen wir sie für die Stärkung der Planungs- und Baukultur, insofern somit für unseren Berufsstand. Mischen wir mit und bringen uns, mit Ihnen, ein.

Bleiben Sie dabei, machen Sie das neue Jahr wahr – auch mit den Worten von Hanns Freiherr von Gumpenberg:

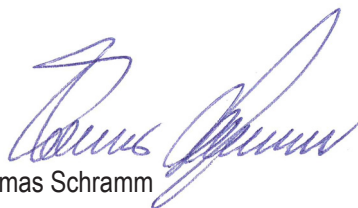
Sei jedem voll dies gute neue Jahr!

In diesem Sinne seien Sie herzlich begrüßt von



Andreas Grube

Freier Architekt
Vorsitzender Kammerbezirk Karlsruhe



Thomas Schramm

Architekt
Stellv. Vorsitzender Kammerbezirk Karlsruhe